Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 20 (1864)

Register: Chronologische Verzeichnisse des zwanzigsten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologische Verzeichnisse des zwanzigsten Vandes.

Mitgetheilt von J. Schneller.

		a.	Der abgedruckten Urfunden.	Seite
1233	27	Arils.	Papst Gregor IX. nimmt bas Gotteshaus	Octio.
1.00,	~ .	willo.	St. Urban und bessen specielle Besitzungen	
		* **	zu Habsheim, Dietwil, Langenthal, Uri,	
			Rüti und Ruswil in den apostolischen	36.0
			Schirm	302
1240.			Engelberg trat an Cappel ein Gut zu Vin=	
1.010.			stersee ab. Die Bebauer dieses Gutes	
		3 10 8 .	hatten, als auf ihr Erbe, Ansprüche dabei,	
		* =	und werden nun hiefür mit 25 Pfund	
			entschädiget. Da sie aber theils Vogtleute	
			der Herren von Hunenberg, theils Eigens	
			leute des Grafen von Rapperschwil waren,	
			fo mußten diese beiden Edlen auch zustim=	
			mend beitreten, was nun mittelft biefer	*
			zwei Briefe geschieht 303.	304
1240,	16	Weinm.	and the same of th	
and the same &			burg geben als eine freiwillige Schankung	
		-	zum Seelenheile ihres sel. Vaters und als	
			Unterstützungsbeitrag für das heilige Land,	
			hin dem teutschen Orden 2 huoben 1) im	
			Orte Schernit, ober aber ben Ertrag ber=	
		1199	selben in 2 Mark Silbers	305
1246,	v.	30 Jän.	. Die Wittwe Berchtolds von Ibach, Mech=	
			tildis, schenket an die Spitalbrüder in	Ŋ
			Hohenrain all' ihr liegend Gut zu Schwhz	
			und im Muotathale, doch fo, daß ihr jähr=	
		1	lich 5 Pfund davon werden, und daß ihr	
			haus neben der Kirche zu hohenrain ge=	
			sichert bleibe	306
			• The transfer of the second	

¹⁾ Die Huobe ist ein Bauerngut von 4 Schupossen.

		Seite.
1247, 17 Jän.	Gerhard von Kümlingen vergabet mit Zu- ftimmen der Gattin, des Sohnes Rudolfs und der übrigen Kinder an das Closter Engelberg Besitzungen (11 lunares 1) im	\$ 150 miles
*	Dorfe Rufenach	306
1257.	Der Freie Rudolf von Balm bedenket um aller	
	der Seinigen Seelenheil willen das Closter	٠
* \$_	St. Urban mit einem jährlichen Zinser- trage von 4 Mark Silbers, haftend auf	
	dem Dorfe Wangen. Davon soll nach	
1 0c	dessen Ableben je in der großen Fasten	
	täglich jedem Conventherrn ein Häring	
	gereicht werden; und am Charsamstage,	
£ %	wo der Herr vom Tode erstanden und	
	darum große Freude sein wird, werden dem Convente genüglich weisser Wein,	
	Weißbrod und frische Fische vorgesett .	307
1261, v. 24 Gerbftm.		
8 8 9	Propst und Convent zu Interlachen Be-	
W SO R	sitzthum in Rufenach bei Worb, gegen	0.00
1261.	anderes zu Gundolschaf bei Willisau aus	308
1201.	Gegenbrief zum Vorigen, von Seite Inter-	308
1276, 13 Jan.	Die Freien Gerhard und Kunrad von Göskon	•••
	verkaufen in der Stadt Arau für 14/12	e '= 1
	Pfund an den Meister und die Spital-	•
	brüder des heiligen Johannes zu Jerusa-	
	lem in Hohenrain ihr Eigengut (eine Schuposse) zu Notwil .	37
1285.	Der Comthur zu Hizkirch, Bruder R. Chuochli	•
	von Friburg, leihet mit Wissen des Landcom=	
8 / /	thurs Bruder R. an Ulrich von Gelfingen	
	mehrere da und dort gelegene Güterstücke	
	als ein Zinslehen, und bestimmet die Erbs-	
.5 19	berechtigung, falls der Lehentrager von dieser Erde scheiden sollte	309
1291.	Des Constanzischen Bischofs Rudolf 2) Suf-	
	fragan, Bonifacius, aus dem Augustiner=	
1) 11 Schuvossen.		

^{1) 11} Schupossen.

²⁾ Als Rudolf von Habsburg = Laufenburg zwischen dem 19. Horn. u. 7. Apr. 1274 zum Bischof erwählt wurde, war er noch nicht Priester, sondern erhielt erst 1275, wohl im September, zu Vienne durch einen Kardinal die Priessterweihe, und darauf 18–21. October zu Lausanne durch Papst Gregor X. die bischösliche Consecration. (Mone, Badische Quellensammlung III, 622.)

	Seite.
orden, spendet allen Gläubigen, welche an gewissen hohen Festen die Kirche zu Kirchberg am Zürichsee reinen und reuigen Herzens besuchen, 40 Tage Ablaß. 1293, 10 Aprils. Werner, Vogt von Baden, Desterreichs Pfleger im Argau, läßt, wegen eingetretener Zer= würfnisse mit Uri, Lombardisches Kaus- mannsgut in Lucern anhalten. Nach ge=	85
hobenem Verbote geben die Kaufleute, und mit ihnen Mailand, volktommene Sühne 1). 1294, 21 Jän. Johannes von Knutwil und seine Frau Marsgaritha hatten vom Ritterhause Hohensrain als Leibgedinge inne zwei Schupossen,	310
"zum Oberhof" genannt. Nun geschieht für 14 Pfund Pfenninge die Aufgabe dieser Schupossen, und die Entziehung jeglicher Ansprache daran vor den Gerichten . 1296, 8 Mai. Ein Rechtsstreit, der sich zwischen Lucern und etwelchen welschen Kausseuten erhoben hatte, wird in Minne dadurch beigelegt, daß	310
Lettere an den Bau der Stadt 240 Pf. Denar erlegen, und die Bürger Lucerns dieses Spans halber sicher sagen . 1300, 12 Winterm. Die Besitzer eines Grundstückes zu Ottenrüti bei Eschenbach erkären sich seierlich vor dem Pfarrer Peter in Rot, daß das ganze Gut mit eilf Schl. Pfen. Zins haftbar sei	311
bem Almosneramte zu Lucern für ein in dort gestistetes Jahrzeit 1317, 1 März. König Ludwig beraubet den Amtman des Twinges Ursern, Heinrich v. Ospental, schuldig des Verbrechens beleidigter Hoheit, aller Lehen und Ehren, und gibt dieses	161
Amt, als einem treuen Vasallen des Reisches, Kunraden von Mose. 1317, 1 März. Derselbe König überträgt seinem geliebten Kunrad von Mose und dessen die Vogtei im Thale Livinen, mit allen Zugehörungen und Rechten, und namentlich mit Waarenniederlage und Saumrecht, die	312
Zölle ausgenommen	312

¹⁾ Nach Kopp Urfunde I, 188.

*	Seite.
Abt Walther von Engelberg ist in des Prop-	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Annual (78) Annual (84) Annual Annual (84)	162
	102
, , ,	
, , , , , ,	
many the Charles of the Control of t	
lichem Besitzthum einziehe	313
Mehrere Patriarchen, Erzbischöfe und Bi-	
schöfe hatten die Kirchgenossen zu Bürgeln	¥5
and the second of the second o	
9	
The same and the s	86
the control of the co	00
the second of th	
	045
,	315
l (♥) №	
gegen den vierten Theil des Kirchensatzes	
zu Rüti und dazu 80 Mark guten Silbers	167
Rechte und Ordnungen des Lucernerischen	go (480)
Gotteshaus=Dinghofes zu Stans	172
Der Vogt in Urseren, Johannes von Mos,	
	10
The control of the co	
	schöfe hatten die Kirchgenossen zu Bürgeln und Schattdorf mit Ablässen begnadiget, so oft selbe an etwelchen hohen Festtagen den Gottesdienst mit Andacht und Auferbauung besuchen, auf dem Todbette dieser beiden Kirchen Bedacht nehmen, die heislige Wegzehrung, wenn solche zu den Kranken getragen wird, begleiten, und beim Abendgeläute drei Ave kniend verrichten. Diese Vergünstigungen alle genehmigt nun Bischof Rudolf von Constanz German von Lichtenberg, Kaiser Ludwigs Canzler, hiefür von seinem Herrn ermächtigt, gelobt Johannes von Mose um geleisteter Dienste Willen 100 Mark Silbers, und seht ihm und seinen Erben hiefür auf Wiederlösung ein Vogtei und Pslege des Thales Livinen, mit Saumerecht und Waarenniederlage. (Ambacht.) Vitter Peter von Hünenberg verkauft an seinen Vetter Gotfrid v. Hünenberg die Hälfte des Kirchensaßes zu Merischwand mit dem Hose Müllnau, und erhält dasgegen den vierten Theil des Kirchensaßes zu Küti und dazu 80 Mark guten Silbers Mechte und Ordnungen des Lucernerischen Gotteshaußeninghoses zu Stans. Der Vogt in Urseren, Johannes von Mos, gestattet den Kerren von Wettingen, so lange ihre Mossen in den Kellern und Speichern jenes Hauses, das sein Erblehen

	Seite.
war, aufzubewahren, bis selbe ausgeführt werden können.	316
1343, 5 Marg. Berr Beter von Sunenberg, der die Pfrunde	16
u. L, Frau zu Merischwand inne hatte,	
lag mit dem dortigen Patronsherrn Ritter	
Gotfried von Hünenberg um Ansprachen	
und Pfrundertragnisse in gewaltigem Span.	
Mittelst dieses Briefes vergleichen sie sich	
nun zu Lucern im Hofe vor vielen geist=	
lichen und weltlichen Zeugen	168
1344, 27 3an. Um dem Grafen Friedrich von Toggenburg	
die schuldigen und verfallenen Zinse zu	
ledigen, lösen der Bürgermeister (Rudolf	
Brun) und der Rath zu Zürich, die auf	
dem Hofe zu Wangen in der March haf=	
tenden 24 Stück Geldes mit 30 Mark	
Silbers auf künftigen Johannes Baptisten-	
Tag ab	317
1344, 19 Brachm. Abt Kunrad und der Convent in Muri ver-	
kaufen dem Rudolf Marchwart von Gun=	
duldingen und Arnold Schnider von Buo-	
chen zwei Garben auf dem freien Zehnten	
zu Gundoldingen, gelten 6 Mütt Dinkel	
und 6 Mütt Haber; und zwei Garben	
auf demselben Zehnten, gelten 10 Schl.	
Pfenning Zofinger	317
Circa 1346. Um den Todtval (mortuarium), welchen ein	
Propst und die vier Aemter des Benedic=	
tinerstifts Lucern in den Höfen Horw,	
Littau, Malters, Kriens, Adligenschwil	
und Buochrain zu beziehen berechtiget wa=	
ren, in's Reine zu bringen, nimmt der	
Vogt zu Rotenburg, Rudolf von Gachnang,	
beeidigte Kundschaften von Seite angesehe=	
ner Männer auf 1)	169
1346, 4 Augstm. Der österreichische Vogt zu Rotenburg, Ru=	
dolf von Gachnach, quittirt die von Lu=	
cern um jenen Theil der Bußen, welche	
in der Stadt auf Johannes Tag im Som=	
mer verfallen waren .	172
1347, 26 Herbstm. Herzogin Johanna von Desterreich bestäti-	
get einen Schiedspruch, welchen Heinrich	
von Grieffenberg selig, Landvogt im	130

¹⁾ Abschrift bieses Kundschaft=Rodels verdanke ich Herrn Canonifus Stoder.

Argau, in streitigen Sachen um Holzhau, Wunn und Weide zwischen ihrem verstor= benen Bruder Herzog Leopold, dem Stifte Münster und dem Ritterhause Hohenrain,	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
erlassen hatte	8
lachen, St. Augustinerordens, ertheilen dem Landammann und den Landleuten von Unterwalden ob dem Kernwalde einen Fried=	
und Geleitsbrief	9
Peter im Gefängnisse lag und ein Anderer auf die Pfründe U. L. Frau gesetzt worden war. Einen endgültigen vergleichenden Entscheid geben nun die erbetenen Schied= männer Bruder Peter von Stoffeln, Com=	
thur zu Tannenfels, und Nicolaus von Gundoldingen, Schultheiß in Lucern . 17. 1353, 15. Weinm. König Karl überträgt seinem geliebten Jo=	5
hannes von Mozza und dessen Grben die Vogtei im Livenenthale, mit allen Zuge= hörden, Rechtsamen und Einkünsten, na- mentlich was die Niederlage und den Transit	
von Kaufmannswaaren betrifft, ausgenom= men Zölle	9
1353, 16 Weinm. Um steter und getreuer Dienste willen schulzbete König Karl dem sesten Manne Zo= hannes von Mos in Uri 300 Mark Sil= bers. Hierum, bei augenblicklicher Zah= lungsunfähigkeit, versetzt er ihm sein und des Reiches Vogtei und Pflegschaft im	19
Livenenthale, mit dem Saumrecht und der Waarenniederlage dem ganzen Thale entlang 320	0
1361, 3 Aprils. Herzog Rudolf IV. von Desterreich bekennet, baß die zwei Kochämter des Gotteshauses Lucern Erblehen der Propstei daselbst seien, und er, bis bessere Beweise vorliegen, auf die Lehensgebung derselben Verzicht	
leiste	8

			Sette.
4054	20 m'	den Zehnten bei dem Herweg, gelegen im Kirchspiele Littau	179
1371,	29 Winterm.	Heinrich von Schauenburg, Kämmerer der	
		Benedictiner zu Lucern, leihet als Erble= hen Weltis fel in der Bergmatten Wittwe,	
		Mechtildis, ein Haus, Hofftatt und Gar=	
		ten, im Hof zu Lucern gelegen	182
1374,	5 Brachm.	Herzog Leopold von Desterreich gibt für sich	
	*	und im Namen seines Bruders Albrecht	
		den Kelnhof zu Malters an Hartman Andres	
		von Rotenburg, dessen Gattin Clara, und	
40~0	00 6 75	an deren alle Erben lehenweise hin	184
1376,	29 Herbstm.	Der Comthur (Stephan Hopler) und die	
		St. Johannesbrüder zu Hohenrain hatten	
	20.	vom Gotteshause im Hof ein Haus und eine Hosstatt zu unterst bei den Stadt-	
		mühlen gelegen, erblehensweise inne. Jest	
	**	urkunden selbe, falls die Liegenschaften	
		von Seite der Wittme Rudolfs von Wiffen-	
		wegen (Margaretha) ledig fallen, mit dem	
		Propste hinsichtlich eines Verkaufs in Un=	V 1237230
1001	0.0"	terhandlung treten zu wollen	185
1381,	8 Zän.	In die Hofamter zu Merlischachen gehörte	
	2000	der Acker an den Vischenzen in Adligen-	
		schwil und der Werchzehnten. Nun scheidet und freiet Propst Hugo von Signau ge=	
	8	nannte seine Clostergüter und Ertragnisse	
21		von diesen Aemtern, nachdem anderweitige	
		Unterpfande hiefür erkauft worden waren,	
		und gibt felbe zu ewigem Eigen hin an	
80 808 80V 80	5027934	Ruodi im Mose zu Adligenschwil.	186
1381,	25 Brachm.	Der Kuster Wilhelm von Ongersheim leihet	
		an des Propsten zu Lucern Statt dem Jenni	
		von Lütwil um einen Schl. Pfenning Erb=	187
1385	25 Seum.	Iehenzins den Zehnten zu Lucernmatt . Die beiden Erblehen der Propstei und der	107
1000,	zo geum.	Kammerei in Lucern, das Gut Richens-	0 = _
		berg an der Rigi und eine Hofftatt zu	
		Küsnach, sind ledig gefallen, und werden	
		nunmehr auf's Neue in Lehen gegeben	
		etwelchen von Adligenschwil, um den Jah-	
		reszins von 1 Brtl. Dinkel (der Propstei)	
4000	0 ~	und vier Pfenningen (der Kammerei) .	189
1386,	6 Horn.	Jenni von Lütwil erhält von der Propstei	
		im Hof einen weitern Zehnten zu Lu=	. *

		Seite.
	cernmatt um den gewohnten Zins als	
	Erblehen	190
1388, 4 Aprils.	Der neugewählte Abt Rudolf von Murbach	
	erklärt dem Propst und Capitel zu Lucern,	
	das er die Ausübung des ihm zustehenden	
	Rechts der ersten Bitte (primarum pre-	
***	cum), d. h. des Rechts, eine Anwart-	
2	schaft auf die erste nach seinem Regierungs=	55 31 ₁₀
	antritte ledig fallende Präbende im Closter	
	zu Lucern zu ertheilen, auf Wilhelm von	self.
	Ongersheim, den Custer dieses Gotteshau=	
	ses, übertragen habe	191
1392, 17 Aprils.	Peter von Schwerhlen hatte den Hof Schwerz=	
	len lehensweise vom Edelknechten Hem-	
	man von Liebegge inne. Nun verzichtet	
	Letterer auf dieses Lehen gegen Entgelt	
	von zwei Schürlitz Tuch, und freiet den	404
	Peter von dieser Lehenschaft	194
1395, 24 März.	Propst Hugo von Signau ermächtiget seinen	
	Stellvertreter Friedrich von Hochfelden,	10
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Mönch in Lucern, drei Jahre lang jeg-	
	liche Gefälle, Nupen und Früchte, welche	
	zur Propstei gehören, unwidersprochen von	10
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Zedermann einzuziehen	197
1396, 22 Aprils.	Engelhart von Winsperg, der österreichische	101
1000, at aptito.	Vogt, gönnet Namens seiner Herrschaft	
	3, 3	2
	Petern von Meggen, etwelche Stücke Gelds	
	auf Gütern und Zehnten zu Berlon und	
⊕ Ra. ⊕ ≈	Ellensee im Hofe Buchrain an Hansen v.	400
***************************************	Lütishofen zu versetzen	199
1398, 30 Weinm.	Vier namentlich angeführte Zuger hatten sich	
	auf freventliche Weise am Ottenbachers	
	Zehnten des Gotteshauses Lucern vergriffen,	
	und lagen darum im Gefängniß. Nun	
	geben selbe dem Propst und Capitel die	. 120 2
*	feierliche Versicherung, um dieser Sache	
	willen nie und nimmer vor Gericht die	
	AND AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PA	200
4200 24 6	geistlichen Herren zu belangen .	200
1399, 24 Seum.	Margaretha, Claus von Steg Chewirtin,	
¥	überläßt den eigenthümlichen Zehnten zu	
	Wil auf dem Gütsch theilweise dem Closter	
	im Hof, theilweise den Frauen zu Rathhau=	
	sen und den mindern Brüdern in der Stadt,	9
0 8	damit auf den Todtfall der Geber Jahr=	
	zeiten für ihre Seelen gehalten werden .	201

			Seite.
1399,	16 Augstm.	Guardian und Convent zu Lucern geloben und verbinden sich, den auf einem Gute	
		zu Emmen gelegenen Pfandschilling, ein	
		Erbe der Propstei, wie selbe von dem	
		Gotteshause gemahnet werden, ab diesem	
		liegenden Gute innert Jahresfrist zu ver=	
		kaufen	202
1400,	11 Christm.	Kunrad v. Lenzburg, Decan des Decanats	
		Lucern, Rector der Pfarrkirche in Emmen,	
		und Leutpriester zu Lucern, schwöret vor	
		dem Kämmerer des Gotteshauses, Andreas	
		Oltinger, welcher im Namen des Propsts	
	F 7	und Convents handelte, mehrere Punkte,	
	*	die ihm vorgelesen worden, und welche	
		die Rechte und Pflichten eines Leutprie-	
		sters beschlagen, getreu und unverbrüchlich	
		zu halten; und er bekräftiget diesen Schwur	203
1407.		mit Berührung der heiligen Evangelien Die Dorfleute im Zsenthal, um ihre Straße	200
1401.		von der Isleten an bis auf die Frut und	
		in's Thal hinein in wegbarem Zustande	
		zu erhalten, legen das Gehöltz diesem	
		Wege entlang in Bann und setzen eine	
		Strafe auf jeglichen Frevel. Diese Ber-	
		fügung wird nun vom Gerichte in Alt=	
		dorf zu Kräften erkannt	322
1412,	14 Seum.	Herzog Friedrich von Desterreich gibt seinem	S=1
		getreuen Diener Hemmann von Büttikon	
		den Hof zu Art sammt dem Kirchensatze,	
		ein Lehen Desterreichs, als Eigen hin;	
		dagegen eignet Letzterer dem Herzoge seinen	
		Hof Gersau mit dem Kirchensatze zu, und	
		empfängt selben hinwieder für sich und	323
1///1	29 Jän.	seine Erben als Lehen zurück.	323
1441,	es Juit.	Der Sempacher Heinrich Specklin und seine Base Verena Vetter vergaben U. L. Frau	
		zu Notwil eine Maß Oel jährlichen Zinses	
		ab ihrem Garten und Bünten an der	
		Bühlgasse zu Sempach	39
1442.	27 Augstm.	Die Capelle in Notwil erwirbt um 36 Gold=	
		gulden von einem Landmann dortselbst eine	
		Schuposse Gutes mit Felder, Weiden und	
		Wäldern als Eigenthum	39
1449,	27 Jän.	Das Fünfzehner=Gericht im Land Uri ver=	
2000 10 	and an	fällt die von Spiringen und Unterschächen,	

			* 3.8	Seite.
			gestützt auf den alten Trennungsbrief vom	
			29 März 1290 1), dem Kirchherrn zu	
			Bürgeln und Schattdorf allen Zehnten,	
			den losgekauften Lämmerzehnt ausgenom=	
	9	g.	men, entrichten zu sollen	87
1461,	29	Winterm.	Der Propst zu Schönenwerd, Kunrad Mursel,	
,			und das Capitel verkaufen für 125 Gold=	
			gulden der Caplanei = Pfründe U. L. Fr.	
			zu Ruswil die Capelle in Notwil mit allen	
			ihren Besitzungen und Rechten. Dabei wird	
			allwöchentlich eine heilige Messe bedungen	41
1477,	23	Mai.	Die Kirche zu Erstfelden mar seit alten Zeiten	
Í			nach Altdorf pfärrig. Wegen allzuweiter	
			Entfernung nun, und namentlich bei öfte=	
			rer Entbehrung der heiligen Sakramente	
			für die Sterbenden, wird eine eigene, felbst=	
			ständige Pfarrei errichtet, und die Bewid-	
			mung derfelben sowohl, als die Verhält=	
			nisse des neuen Leutpriesters zur alten	
			Mutterkirche des bestimmten in dem Briefe	
			auseinander gelegt	324
1485,	25	Weinm.	Ritter Caspar von Hertenstein, Altschultheiß	-
			zu Lucern, überträgt, als der Aelteste des	
			Geschlechtes, seinem bereits in der Geburt	
			zum Priesterstande bestimmten Sohne Peter	
			das Lehenrecht eines Kirchherrn der Kirche	
			und der Pfründen in Risch	326
1494,	16	Winterm.	Der Caplan, die Kirchgenossen und Pfleger	
			u. L. Frau zu Ruswil veräussern um	
			130 Rh. Gl. an die Caplanei und Capelle	
			zu Notwil alles das, was im Jahre 1461	
2 2	20		vom Stifte Werd erworben worden war	44
1497,	19	Horn.	Der Kirchherr und die Kirchgenossen von Bür-	
			geln gleichen mit Spiringen und Unter=	
			schächen einen lange waltenden Span um	
		(i)	den gegenseitig schuldigen Widem gütiglich	6.0
4.40	•	OF (10)	und in Minne aus	88
1497,	28	Christm.	Schultheiß und Rath zu Lucern stellen den	
			Notwilern einen Empfehlungsbrief aus, um	
			mittelst Sammlungen freiwilliger Steuern	
			an ihr durch Wunderzeichen gnadenreich	
Ni			gewordenes Gotteshaus weitere Lasten zu	46
		3,	erleichtern	40

¹⁾ Siehe Band III, 232.

1500.		Urkunde um einen erkauften Weg durch Zef-	Geite.
1500.		fels Rüti gegen das Pfarrhaus hin zu	
	10 * * *	Bürgeln	90
1500,	10 Herbstm.		
		bigen Ablaß, welche der Pfarrkirche der	
		heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus	
		zu Bürgeln für Aeufnung des Gottes=	
		dienstes und der Altarzierden mit Gabe	
		und Almosen wohlwollend und hülfreich	
1501	0.4	beispringen	91
1501,	21 Weinm.		
		thasar, aus dem Predigerorden, Bischof	
		zu Troja, weihet die Beinhauscapelle zu	
		Sarnen in der Ehre des heiligen Michaels	
		und anderer Heiligen Gottes ein, setzt den	
		Gedächtnistag dieser Weihe fest, und spen=	00=
4500	44 6	det 40 Tage Ablaß	327
1302,	11 Horn.	Schultheiß und Rath zu Lucern erlassen eine	
		Verordnung, wie es mit Führung und	
		Ablegung der alljährlichen Capellenrech=	47
1597	11 Horn.	nung in Notwil gehalten werden solle. Altschultheiß Jacob v. Hertenstein und dessen	47
1021,	II goth.	Sohn Leodegar vertragen sich freundlichst,	
		unter Mitwirkung dreier angesehener Män-	
		ner, um das in Frage stehende nachge=	
		lassene Gut der Mutter Leodegars, Anna	
		Mangolt v. Sandegg	328
1533.	1 Herbstm.	Der päpstliche Gesandte in der Schweiz,	0.00
2 3 5 K	_ \$	Ennius Phylonardus, spendet auf Bttten	
		des Pfarrers (Jost Holzrütter) und der	
		Pfarrgenossen von Stans, allen jenen	
		Gläubigen, welche die Kirche des heiligen	
		Petrus und Paulus daselbst, so wie die	
		Kirchen des heiligen Martins in Buochs,	
		der heiligen Jungfrau in Wolfenschießen,	
		des heiligen Heinrichs in Beggenried, des	
		heiligen Jacobs auf Emmetten, und des	
		heiligen Nicolaus in Hergiswyl, an ge=	
		wissen Tagen des Jahrs reuigen Herzens	
		und andächtig besuchen, den gewohnten	
		Stationen = Ablaß. — Ueberdies gestattet	
		derselbe allen diesen Pfarrgläubigen, wäh=	
		rend dem ganzen Jahre (die Charwoche	
		ausgenommeu) als Fastenspeisen Butter,	0.00
		Rafe und Eier genieffen zu dürfen .	332

				Seite.
1567,	30	Christm.	Verkommniß der drei Orte Uri, Schwyz	
			und Nidwalden, aufgerichtet in Folge eines	
			Visitationsberichtes des heiligen Karls von	
		*	Borromä, und gefußt auf die Satzun=	
			gen des Kirchenraths von Trient, betref=	
			fend die Geistlichkeit in den enetbirgischen	
		K =	Vogteien	234
1577,	10	Jän.	Schultheiß und Rath zu Lucern bestätigen	
			und verbriefea die vor 12 Jahren vor	
			sich gegangene Theilung des Waldes zu	
			Notwil unter die 6 Höfe und die Capelle	8
			daselbst. Ueber Nutung und Fällen des	
			Holzes wird Weisung ertheilt	48
°1584,	10	Mai.	Der Constanzische Weihbischof Balthasar von	
170			Ascalon weihet zur Ehre des allmächtigen	
			Gottes und des hl. Blutzengen Sebastian jene	
			Capelle (mit einem Altare) zu Bürgeln	
			ein, welche man gewöhnlich die Tellsca=	
	8	8 0	pelle nennet, und die von den Hauptleuten	*
			Gißler und Scherer erbaut worden war .	92
1591,	22	Brachm.	Der papstliche Sendbote Octavius Paravici-	
			nus trennet als erbetener Schiedsmann	
			Spiringen von Bürgeln, und erhebt ben	
			erstern Ort zu einer eigenen selbstständi=	
			gen Pfarrei unter folgenden Bedingungen:	
			Die Spiringer sind gehalten, der Kirche	
			zu Bürgeln alljährlich als Ersat des Klein-	
			zehntens 20 Luc. Gulben zu verabreichen;	
			ferner sollen sie je am Vorabend der Auf=	
			fahrt Christi processionsweise nach St. Ja-	
			cob bei Fluelen wallfahrten. Der Seel=	-
*			sorger zu Spiringen hat überdies jenem zu	
			Bürgeln, als Anerkennung der einstigen	
			Mutterkirche, jedes Jahr eine Kerze im	
			Werth von 4 Gulden darzubringen .	93
1595,	1 5	Christm.	Das Gericht erläßt einen Entscheid, wie es	
			mit obigen 20 Gl. Zins oder mit dem	
			Hauptgut von 400 Gl. hinsichtlich der	
2 2 200	3		Ablösung gehalten werden solle	94
1605,	12	Aprils.	Die Kirche zu Bürgeln erwirbt kaufsweise	
			von Hans Zgraggen das sog. Kilchen-	
			Mätteli, zunächst bei der Kirchen und	
			ihren Pfrundhäusern gelegen	63
1675 .			Johann Jacob Scolar erhält zu Rom ben	
			heiligen Leib des Knaben Maximus, eines	

		Seite.
	Marthrers, für die Pfarrkirche in Bür=	
	geln 1)	98
	Uebereinkunft des Gotteshauses Muri mit	
Wintermonats.	der Regierung von Lucern in Betreff	
	der Aufstellung eines eigenen ständigen	
	Geistlichen in Nottwil. Dabei werden	
	die Pflichten des Caplans gegenüber der	
	Geistlichkeit in Sursee des einläßlichen aus=	40
	einander gelegt und besprochen	48
1685, 15 Mai.	Dem Herrn Urban Arnold werden Reliquien	
	der hhl. Bonifacius, Benedictus, Vincen=	0.0
4	tia und Felicissimus für Bürgeln geschenkt	96
1687, 8 Heumm.	Dieselbe Kirche besitzt seit dieser Zeit theil-	
	weise Ueberbleibsel der hhl. Theodor, Pla=	^-
1001 00 00 10	cidus und Marima	97
1694, 20 Christm.		
	Vertrag vom 15. Weinmonats, gemäß	
	welchem Notwil einen eigenen Taufstein	
	und Kirchhof erhält, und etwelche Pre-	
	digten und Christenlehren dem neuen Ca=	52
1000 10 mintanna	planen überbunden werden.	JL
1098, 18 Winterm.	Der päpstliche Abgesandte Julius, Erzbischof	
	von Rhodos, gestattet, daß die unterm 8 Heum. 1687 erhaltenen Reliquien in	
	der Kirche zu Bürgeln öffentlich ausgesetzt	
	und verehrt werden dürfen	97
1801, 8 März.	Die Stiftsgeiftlichen zu Muri vergünstigen	0.
1001, 0 Diaco.	denen von Notivil, einen von der Pfarrei	
	Sursee unabhängigen und uneingeschränk-	
	ten Gottesdienst zu errichten, und Notwil	•
	zu einer neuen Pfarrei zu erheben .	55
1801 19 Minterm	Der bischöflich = constanzische Generalvicar be=	6
7, 20, 20, 10, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 1	willigt in hohem Auftrage und im Ein=	
	vernehmen mit dem Commissar Müller,	
	die Lostrennung Notwils von Sursee, die	
	Erhebung zu einer selbstständigen Pfarrei,	
	und die Förderung eines jeweiligen Ca=	
	plans zum wahren Pfarrer und Mitgliede	
	des Landcapitels Sursee	56
1804, 17 Augstm:	Schultheiß und kleine Räthe des Kantons	
	Lucern ertheilen genannter kirchlichen Ver-	
	fügung die obrigkeitliche Sanction .	57

¹⁾ Demzufolge kann jenes im XIV. Bande, artistische Beilage Nro. 10 gegesbene Siegel nicht wohl das dieses heiligen Knaben seien, sondern des ältessten Kirchenpatronen Petri ad Vincula. (So viel zur Berichtigung des dortigen Tertes auf Seite 183.)

b. Der a	ingeführten Urkunden und Belege.		
		Seite.	
776—778 .	Schönenwerd kömmt an Straßburg	5	
972, 17 Augstm.	Kaiser Otto I. befreiet die Mönche in der		
	Meinradscelle von der Entrichtung des Zolles	1,275	
	in Zürich und dem dortigen Münzzwang	136	
984, 27 Weinm.	Das Gotteshaus Einsiedeln wird durch Otto III.		
	bevorrechtet, weder für Zoll noch für Münz=		
	prägung denen von Zürich je etwas er-		
	statten zu müssen	137	
1171.	Ulrich von Eschenbach, Propst zu Lucern,		
	vergabet an diese Kirche ein kostbares sil-		X.,
	bernes Kreuz	155	
1175.	Derfelbe schenket seinen Mitbrüdern zu Han=		
	den des Gotteshauses ein Evangelienbuch		
	mit gar kunftreichem Eingebinde	159	
1230.	Die Burg Göskon erbaut	4	
1259, 8 Weinm.	Kunrad von Mülinen	8	
1273.	Zum Erstenmale erscheint der Name Notwil	2	8
1275. 1275.		4	
	Bereits eine Capelle in Rotwil	7	
1312, 14 März.	Lucerns Bürger nehmen einen betrügerischen	5 0	
	Lombarden in Verhaft, und stellen das ihm		
	abgenommene Geld (fog. Imperialen) ge=	S 8	
A.	treulich an den betreffenden Handelsherrn	405	
40419	(Creditoren) in Mailand zurück	135	
1317	Kunrad von Göskon, Propst in Zosingen.	5	
1322, 22 Heum.	Die Capelle in Notwil gelangt an das Stift	0.0	
4000 0 ~ ~ ~	Schönenwerd	38	
1322, 9 Herbstm.	Dieselbe Capelle mit Gütern und Rechtsamen,		
	der Ertrag der Vogtei ausgenommen, wird		
	der St. Johannespfründe in Werd ein-		
	verleibt	38	
1323, 15 Jän.	Stirbt der Propst in Werd, Kunrad von	51 225	
8 12	Göskon	5	
1323, 15 März.	Das Brüderpaar Marquard und Johann v.		
	Gösken verzichtet auf alle Ansprüche an	* 3	
	die Capelle zu Notwil	38	
1331.	Propst Gebhard zu Werd stirbt	6	
1334.	Johannes v. Wolhusen stiftet die Caplanei		
	U. L. Frau in Ruswil	7	
1336.	Lucern muß die Zofinger=Münze als landes=		
	herrlich annehmen	138	
1348.	Stirbt Kunrad von Göskon, Abt in Ein=		
	fiedeln	5	
1387, 13 Serbstm.	Münzconvention zwischen etwelchen Orten der	8	
- Maria 198	schweizerischen Eidgenossenschaft	139	

	· ·	Seite.
139 9.	Surfee, in kirchlicher Beziehung, kömmt an	Je
	Muri	13
1416, 31 Seum.	Münzverordnung des Standes Lucern .	140
1470, 21 Jän.	Die Wise = Glocken zu Bürgeln, in Zürich	
	gegossen, und an Gewicht 20 Zentner,	
	19 Pfd., wird getauft	80
1472, 20 Mai.	† Kunrad Mursel, Propst in Werd.	8
1478, 3 Heum.	Constanz bestätigt die kirchliche Abtrennug	005
4.400	Erstfeldens von Altdorf	325
1482 .	Wird das alte merkwürdige Kreuz in der	155
4400 00 0"	Stiftskirche Lucern erneuert.	155
1493, 28 Jän.	Lehenbrief um Güter und Zehnten zu Witret,	
	Wartenberg, Pritikon, Bittersberg, Löffel-	
	fingen, und auf den Erzgruben zu Whl	329
1494—1498.	und Wintersberg	328
1494—1496. 1497.	Neubau des Schlosses Buonas	9
1497, 18 Jän.	Der Rath in Lucern bestellt auf Vorschlag	J
1401, 10 Jun.	hin einen Priester nach Notwil	10
1523.	Der Bruder (Sigrist) in Notwil	12
1527, 13 Horn.	Schultheiß Jacob von Hertenstein stirbt .	328
1545, 11 Brachm.		A1 - C 10
, - ,	genseitiges Testament	119
1554, 17 Jan.	Leodegar von Hertenstein stirbt	328
1573.	Das Jahrzeitbuch in Bürgeln wird aus ältern	
	Vorlagen angefertiget	64
1574.	Eine große Menge silberner Blechmünzen oder	* 20 E
	Bracteaten wird zu Littau aufgefunden 1).	141
1575.	Die erste Capelle in Gattwil	31
1578.	Verfügung hinsichtlich der Obliegenheiten eines	
	Seelmessers zu Bürgeln, bezüglich der Be-	P O
4504	roldingischen Stiftung.	73
1581.	Die große Kirchenglocke in Bürgeln wird	81
1582.	gegossen und getauft	100
1586.	Die Urner geloben für Abwendung von Un=	100
1000,	gewitter, Feuersbrünsten und Schaden des	
	Fönwindes einen jährlichen Kreuzgang an	
	St. Pelagientage	74
1589.	Das alte Plenarium im Hof zu Lucern wird	
	renovirt	158
		•

¹⁾ Im Jahre 1682 berichtet Landvogt und Venner Göldlin vor Rath, wie ein Knab zu Buchrain in der Grafschaft Rotenburg ettlich 100 silberne Pfenning in einem Wald unter dem Boden gefunden habe. (Protocoll Kro. LXXIX, fol. 222.)

	Seite.
1594. Die Besitzer auf Bittleten zu Sissikon soller	
an die Kirche in Bürgeln alljährlich 12 Mas	
	. 80
Notwil steuert an das Jesuitencollegium 309 SI	
1599, 21 Weinm. Kirche und Allare in der Pfarrkirche Bur	
geln werden geweiht 76	
1603. Die Chorherren in Lucern lassen zwei alt	
merkwürdige Plenarien erneuern und ver	
gülden	. 159
1611, 7 Jän. Eine ewige Lichtstiftung halb zu Schattdorf	
halb zu Bürgeln	. 81
1618. Der Pfarrer zu Oberkirch hat Verpflichtunger	
in Notwil.	. 13
1625, 22 Mai. Einführung der Rosenkranz-Bruderschaft in	t
Bürgeln	. 96
1629. Zur Abwendungder Pestkrankheit wird in	t
Lande Uri der Tag des heiligen Sebastian	3
als Feiertag mit Kreuzgang auf = und an	=
genommen	. 64
1636, 28 Christm. 1). Verordnung wegen den gebotenen Kreuzgan	=
gen, Buß = und Fasttägen in Uri .	. 61
1640, 17 Brachm. Ordnung hinsichtlich der Bann = und Buß	s
feiertage in genanntem Kantone	. 62
1649. Nottwyler = Gottesdienstordnung .	. 13
1659. Stiftung des Todesangstgeläutes in Bürgeln	,
je alle Donnerstage nach dem Ave	. 71
1661, 27 Weinm. Einweihung der Lauretanischen Capelle i	1
bort	. 77
1679. Die Flüß=Capelle bei Nottwil erbaut	. 32
1681, 9 Aprils. Die Erneuerung der Bürgler-Pfarrkirche wir	D
beschlossen	. 98
1682, 3 März. Der Eckstein zur jetzigen Kirche wird geleg	t 98
1684, 9 März. † Abt Hieronymus Troger in Muri.	. 16
1684, 10 Weinm. Weihe der gegenwärtigen Kirche zu Bürgel	n -
mit ihren Altaren	. 75
1686. Neubau der Kirche zu Notwil.	. 17
1693, 27 Herbstm. Einweihung derselben	. 18
1693, 14 Weinm. Weihe der Delberg= und Beinhauscapelle z	u
Bürgeln	. 76
1694, 20 Christm. Bischof Marquard Rudolf von Constanz	. 20
1698, 12 Aprils. Errichtung der Rosenkranz-Bruderschaft i	
Notwil	. 21

¹⁾ Statt Jänner. (Siehe oben S. 61.)

		Seite.
1701 u. 1702.	Bau ber neuen Pfrundwohnung dortselbst .	22
1708, 20 März.	Kauf des jetigen Pfarrhauses zu Bürgeln,	
	fammt Thurn, Garten und Mätteli .	99
1723, 14 Berbstm.	+ Abt Placidus Zurlauben in Muri .	19
1729.	Ein neues Beinhaus in Notwil	22
1734.	Alter der Tauf = und Sterbebücher zu Notwil	20
1766.	Alter des Chebuches alldort	20
1767.	Das Beinhaus = Glöcklein zu Notwil	22
1799, 15 Aprils.	Soldaten aus Zürich schänden dort das Sanc-	
	tissimum	25
1801.	Notwil wird von Surfee getrennt, und bilbet	
	eine eigene Pfarrei	23
1809.	Bau des jezigen Pfarrhauses daselbst .	26
1818.	Die Reliquien der heiligen Crescens kommen	
ness to control of the control of th	von Tannenfels nach Notwil	31